

Kurzbeschreibung Oberallmig Klimaschutzprojekt



Projekttyp	optimierte Waldbewirtschaftung (improved forest management)
Projektstandort	Wald der Oberallmeindkorporation Schwyz (Schweiz)
Projektstandard	FSC, Anlehnung an CCBA
CO₂-Einlagerung	245'000 t CO ₂ . (angerechnet) während 30 Jahren (Projektlaufzeit 2005-2034). Die tatsächliche Speicherung ist deutlich mehr.
Situation ohne Projekt	normale Waldnutzung unter voller Ausnützung der nachhaltigen Holznutzungsmenge
Projektstatus	in Umsetzung
Projektvalidierung	TÜV SÜD, München
Projektstart	2005
Verfügbarkeit	jährlich 5'000-10'000 t CO ₂ für Kompensationsmassnahmen im <i>freiwilligen</i> Klimaschutz in der Schweiz



Dokumentationen	<ul style="list-style-type: none">- Project Design Document (Version 6, 06.09.2010, englisch)- Zusammenfassung (3 Seiten, v4, 22.12.2017, deutsch)- Monitoring Berichte 2005-2009, 2015 (deutsch)- Validation Report TÜV SÜD (12.11.2010, englisch)- Bericht SILVACONSULT zur CCBA-Validierung (15.11.2010, deutsch)- jährlicher Monitoring Bericht (deutsch)- Bestätigung BAFU keine Doppelzählung (12.12.2017, deutsch)
------------------------	---

Beschreibung

Die Speicherung von Kohlenstoff in der Biomasse des Waldes zusätzlich zu den bestehenden Vorratsmengen ist eine geeignete Klimaschutzmassnahme. Durch eine moderate Erhöhung des Holzvorrates im Projektperimeter von 281m³/ha innert 30 Jahren auf 300m³/ha werden rund 245'000 t CO₂ aus der Luft entnommen und im Holz eingelagert. Mit einer angepassten Waldbewirtschaftung wird sichergestellt, dass die Funktionen des Waldes (Schutz vor Naturgefahren, Holzproduktion, Biodiversität, Erholung etc.) weiterhin nachhaltig erfüllt werden und der Wald sich stabil und vital entwickelt.

Da für mitteleuropäische Verhältnisse bisher weder ein Standard noch eine Methodik für solche Senkenprojekte existierten, erfolgte die Validierung gemäss CCBA. Die methodischen Anforderungen konnten alle erfüllt und die Berechnungen bestätigt werden. Die Umwelt- und Sozialverträglichkeit der Waldbewirtschaftung wird permanent über die FSC-Zertifizierung ausgewiesen. Die Additionalität der Senkenleistung ist gegeben, da ohne dieses Projekt die nachhaltig mögliche Nutzung realisiert und demzufolge der Vorrat stagnieren würde. Die Permanenz wird über einen Risikopool sichergestellt, indem 65'000 t CO₂ der Senkenleistung vorläufig zurückbehalten werden, womit sich auch grosse Sturmereignisse auffangen lassen.

Eine Zertifizierung nach internationalen Standards des freiwilligen Marktes bleibt aber zurzeit ausgeschlossen, da einerseits der Bund sich die gesamte CO₂-Waldsenkenleistung im Rahmen der internationalen Verpflichtungen an die nationale Klimabilanz anrechnet, inbegriffen die Speichermengen der OAK Schwyz, und andererseits diese Standards Reduktionsverpflichtungen über die Kyoto-Ziele hinaus verlangen. Das Bundesamt für Umwelt BAFU hat am 12.12.2017 nun aber bestätigt, dass „im Grundsatz keine Doppelzählungen auftreten“ und die Käufer von CO₂-Gutschriften die Gewähr haben, dass „ihre Emissionen innerhalb der Schweiz neutralisiert werden, sofern den auf dem freiwilligen Markt gehandelten CO₂-Gutschriften tatsächliche Emissionsverminderungen gegenüberstehen.“ Das belegt die OAK mit dem jährlichen Monitoring. D.h. Käufer von unseren Zertifikaten kompensieren ihre Emissionen, finanzieren damit die entsprechende Waldbewirtschaftung der OAK und unterstützen den Bund zur Erreichung seiner Kyoto-Ziele.

22.12.2017 fl